

GRin. Martina KAUFMANN MSc B.A.

12.12.2013

GR Mag. Gerhard SPATH

## **A N T R A G**

Betreff: Unterstützungsmaßnahmen

Bildungspolitisch gibt es viele Herausforderungen. Dazu zählen auch die Anforderungen an die Pädagoginnen und Pädagogen, die jeden Tag für Schülerinnen und Schüler da sind und im Interesse des Kindes versuchen die Talente zu stärken und zu fördern. Allerdings werden - aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen - auch die Anforderungen an die Pädagoginnen und Pädagogen immer größer. Familiäre und persönliche Probleme werden in die Schule mitgebracht und werden dadurch auch zu den Problemen der Lehrerinnen und Lehrer gemacht.

Dort, wo Supportpersonal (Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Schulpsychologinnen und -psychologen, etc.) an Schulen vorhanden ist, ist es nur im sehr geringen Stundenausmaß im Dienst. Die Bezugspersonen für die jungen Menschen sind daher die Lehrerinnen und Lehrer in den Klassen.

Die meisten Pädagoginnen und Pädagogen sind mit einem sehr großen Einsatz für ihre Schützlinge da und werden somit über ihre eigentliche Tätigkeit hinaus, nämlich der Wissensvermittlung, stark belastet. In vielen anderen Berufsgruppen (zB. Sozialarbeiter) ist die Supervision bereits Teil der Arbeit. Damit es den Lehrerinnen und Lehrern gelingen kann auch ein ganzes Berufsleben lang für ihre Kinder bzw. Jugendliche da zu sein, sollte auch in diesen Berufstand die bedarfsorientierte Supervision Einzug finden, damit auch die eigene Gesundheit erhalten bleibt.

Darüber hinaus gibt es auch andere Berufsgruppen wie etwa bei den Einsatzkräften der Polizei, wo dies auch ein wichtiger Bestandteil wäre.

Daher stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

### **A n t r a g ,**

Die Stadt Graz möge an den Landes- und Bundesgesetzgeber herantreten und einen zügigen Aufbau von qualifizierten Supportpersonal und Maßnahmen (z.B. Supervision) sicherstellen, um die Schülerinnen und Schülern, sowie den Pädagoginnen und Pädagogen die nötigen Unterstützungen zu geben und im Rahmen dieser Überlegungen auch für weitere Berufsgruppen, die gefordert sind mit neuen Herausforderungen bedarfsorientierte Supervision zu implementieren.